

Offener Brief

24. Juni 2015

An die Pinneberger CDU

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Boenigk,

...mal ehrlich

dass Sie einen armen Bürgerinitiativler, der doch mit seiner Westumgehungspropaganda ausreichend im Fokus steht, auch noch für Ihre Verhetzung von Bürgern, die nicht Ihrer Meinung sind, missbrauchen, lässt aufhorchen.

Ihr Beitrag in Ihrem hauseigenen CDU-Pamphlet „**drostei kurier**“, Ausgabe 01/2015, lässt bei uns erhebliche Zweifel an Ihrem Demokratieverständnis aufkommen.

Wer „Nein“ sagt, wird hier zu persona non grata, zur unerwünschten Person erklärt. Das hat einen eigenen Stil. (Zitat: „Zieht doch weg! Wir kommen in Pinneberg auch ohne Euch klar und vor allem weiter!“)

Das wir uns nicht von Ihnen Duzen lassen möchten, auch diese unverschämte Freiheit nehmen wir uns heraus, sehr verehrte Damen und Herren. Und das sollte doch selbst in der CDU nicht für Verwunderung sorgen.

Und noch eine kleine Lehrstunde zum Thema demokratische Grundrechte: In unserem Staat hat jeder (!) Bürger das Recht, seine Gesundheit und sein Eigentum vor Einwirkungen anderer zu schützen und auch vor Gericht zu verteidigen.

Ist es inzwischen der Stil der CDU, unbequemen Pinneberger BürgerInnen ihre Grundrechte absprechen zu wollen und gegen sie in dieser Art und Weise zu hetzen?!

Und, by the way, wir sind gegen den Straßenbau im Westen der Kaserne und für die Entwicklung der Kaserne. Aber Zuhören haben wir noch nie als Ihre Stärke wahrgenommen!

Weitere Schritte (im Rahmen der Regeln unseres Rechtsstaates selbstverständlich) behalten wir uns ausdrücklich vor.

Für die BIENEH

Petra Springer, Meike Hase, Thies Trautmann